Widerspricht das absolute Wissen des Schöpfers der Entscheidungsfreiheit?

8. Juni 2020 – 16 Sivan 5780



Originaltext auf Russisch finden Sie **hier**

Frage an Rabbiner:

Lieber Rabbi Kuklin, in einer Ihrer Antworten erwähnten Sie (entweder durch Ihre Worte oder durch Zitieren), daß G-tt alles weiß, Er kann nicht zweifeln, Seine Meinung ändern, oder… oder irgendetwas anderes, das uns Menschen ähnlich ist! Er weiß bereits alles, was geschehen wird… sozusagen, Er hat alles vorausgeschrieben, das "Skript" ist geschrieben… Was war dann das Wesentliche bei der Schaffung dieses verbotenen Baumes, wenn Er bereits von Anfang an wusste, dass Hava in Versuchung geraten würde?.. Wozu gab es ein so "langwieriger" Prozess, der Anfang aller nachfolgenden menschlichen Qualen?

Antwort:

Das ist eine tiefe Frage. Man sieht, dass Sie ein denkender Mensch sind. Die Antwort darauf wird für jemanden, der nicht an abstraktes Denken gewöhnt ist, schwer zu verstehen sein. Aber ich denke, für Sie wird es nicht schwer sein, ihn zu verstehen.

Vor allem ist es wichtig zu wissen, dass die Menschen zweifellos Wahlfreiheit haben, und dies ist die fundamentale Grundlage des gesamten Judentums, wie Rambam schreibt (Gesetze der Buße 5, 2). Wenn es keine Wahlfreiheit gäbe, wenn alles wie im Szenario geplant gewesen wäre, wäre es unmöglich, von den Menschen etwas zu verlangen, sie für böse Taten zu bestrafen oder sie für gute Taten zu belohnen. Jeder kann zwischen Gut und Böse wählen, und niemand würde ihn zwingen, eine bestimmte Wahl zu treffen. Nur er selbst wählt aus.

Andererseits gibt es auch keinen Zweifel daran, dass der Schöpfer alles weiß, was geschehen wird.

Natürlich scheinen sich diese beiden Aussagen auf den ersten Blick zu widersprechen. Und unsere Weisen in Pirkei Avot (3, 15) sprechen bereits darüber: “Alles ist (vorhersehbar) sichtbar (vom Schöpfer), und die Freiheit (der Wahl) ist gegeben”.

Wie lösen wir also diesen Widerspruch auf?

Es sollte verstanden werden, dass das Wissen des Schöpfers über die Zukunft nicht wie unser Wissen über die Zukunft ist. Wenn wir davon überzeugt sind, dass irgendein Ereignis sicher eintreten wird, dann nur, weil wir überzeugt sind: Es gibt keine andere Möglichkeit. Der Schöpfer weiß jedoch, dass dieses oder jenes geschehen wird, auch wenn es eine andere Möglichkeit gibt. Und das liegt daran, dass Er sich außerhalb des Zeitrahmens befindet. G-tt “befindet sich” in allen Zeiten zur gleichen Zeit – morgen, heute und gestern. Das Konzept der Zeit existiert für Ihn nicht. Stellen Sie sich vor: Wenn wir uns morgen bewusst werden, was genau dieser oder jener Mensch heute in wenigen Stunden wählen wird, wird dies seiner Entscheidungsfreiheit im Moment in keiner Weise widersprechen. Ebenso widerspricht die Kenntnis des Schöpfers nicht unserer Entscheidungsfreiheit.

Zweifellos ist diese Aussage für uns schwer zu verstehen, da

wir uns aufgrund unserer Materialität, nicht in der Lage sind, uns vorzustellen, wie der Schöpfer jenseits der Zeit sein kann. Aber wir wissen jedoch, daß “das wahre Wesen von G-tt absolut unverständlich ist”, wie Ramhal im “Maamar a-Ikarim” schreibt.

Darüber hinaus ist der Begriff der Zeit, wie die moderne Physik argumentiert, ein relativer Begriff ist (siehe Beitrag “Wann wurde die Zeit erschaffen?”), obwohl wir dies nicht verstehen können. Der große britische Physiker und Philosoph Alfred Whitehead sagte, dass “jeder, der über das Konzept der ‘Zeit’ nachdenkt, die Grenzen des menschlichen Verständnisses unabsichtlich starr erkennt.” Es gibt viele andere Dinge in der modernen Physik, die wir, aufgrund der Materialität, nicht verstehen können Schließlich kann sich ein Mensch nur vorstellen und verstehen, was er mit seinen Sinnesorganen fühlen kann. Vor allem, wenn es darum geht, den Schöpfer zu verstehen, der absolut unmöglich zu begreifen ist.

Deshalb sollten wir sehr klar wissen: Beide Aussagen sind wahr – der Mensch hat die Freiheit der Wahl, und der Schöpfer weiß alles, was geschehen wird. Und Sein Wissen steht unserer Wahl in keiner Weise entgegen.